

Gib is

Autor(en): **Gysin, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **28 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-191384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Do unde lohts mr nie kä Rüh;
De Bärge ischs vrschriibe.
So nimm mi, Härz, denn mit dr ue;
Mr wai binander blybe!

Am Läbeswäg

Es goht e Wäg dur s Läbesland,
s het Stai drininn und Staub und Sand.
Luegsch aber linggs und rächts am Rand,
So gsehsch dört Blüemli, allerhand!

Die Blüemli rot und blau und wyß,
Dur Frühlig, Summer, Herbst und Is,
Si mache Freud und mahne lys
As Änd vom Wäg, as Paradys!

GIB IS:

Thinderunge, wo wo Wunder ysriibe,
Thinderlippe, wo mit dr Wort vndersriibe,
Thinderohre wo dgs Riefe ylvore,
Thindersinn, wo si mit drt veströre,
Thinderhünd, wo lünglig ysriibe wo ysriibe,
Thinderfüess, wo hei, zum Vatter störiibe,
Thinderhürz, wo wo dr Lieber lübe!